

Vorwort

Zur Frage der menschlichen Entwicklung gibt es mittlerweile eine Vielfalt von Erklärungsansätzen und Theorien, die unüberschaubar geworden ist, selbst wenn es sich um Entwicklungsprozesse in einem umschriebenen Bereich handelt. Einige der theoretischen Vorstellungen haben lange Traditionen und stützen sich auf eine umfängliche, oft jedoch auch widersprüchliche Datenbasis; andere blicken auf kürzere Entstehungsgeschichten zurück und tragen zu neuen theoretischen Vorstellungen bei, die durch moderne Technologien und interdisziplinäre Forschungszugänge erst möglich wurden.

Die 30 Autorinnen und Autoren dieses Lehrbuches haben auf der Suche nach den Wurzeln ihrer eigenen Forschungsidentität diese Theorietraditionen in den Blick genommen. Aufgrund ihrer Expertise sind sie eingeladen worden, die konsensfähigen und verlässlichen theoretischen Vorstellungen ihrer eigenen Forschungsbereiche darzustellen, inhaltliche Prioritäten zu setzen und Kernaussagen zu formulieren. Um eine übergreifende Orientierung durch ein Konglomerat von Theorien aufrechterhalten zu können, wurde ein gemeinsames Raster der Darstellung verpflichtend, das entlang der (1) historischen Anfänge, (2) allgemeinen theoretischen Orientierungen und (3) klassischen Befunde auch (4) moderne Trends und theoretische Modifikationen des jeweiligen Entwicklungsbereichs im Kontext seiner Erforschung (von Kapitel 4 an) diskutiert. Die wichtigsten Theorien und Modelle zur Entwicklung von Wahrnehmung und Wissenserwerb, Intelligenz und Gedächtnis, Lernen und Sprache, aber auch der Motivation, Emotion, sozialen Beziehungen und Bindung wurden auf diese Weise dargestellt, nachdem drei Einstiegskapitel die menschliche Entwicklung im Rahmen sich ergänzender, jedoch grundverschiedener wissenschaftlicher Bezugssysteme thematisiert haben. Dank der engen wissenschaftlichen Verbundenheit der Autorinnen und Autoren mit den dargestellten Theorien verfügt dieses Lehrbuch über eine hochgradige Authentizität.

Jedes Kapitel wird mit einer Titelfigur eingeführt, die zu den *100 most eminent psychologists of the 20th century* (Haggbloom et al., 2002) gezählt wird oder zu einem sehr viel früheren Zeitpunkt nachhaltig zur Erforschung der menschlichen Entwicklung beigetragen hat, beziehungsweise in Zukunft eine derartige Bewertung verdient. Die Titelfiguren werden mit einem Zitat am Anfang und einem Biosketch am Ende des jeweiligen Kapitels vorgestellt. Darüber hinaus hat sich das vorliegende Lehrbuch auch der dokumentarischen Fotografie von Christian Thiel bedient und diese mit ausgewählten Kernaussagen des Lehrbuches verbunden. Dieses *Crossover* von Dokumentarkunst und Wissenschaft liefert einen im wahrsten Sinne des Wortes anschaulichen Beleg dafür, dass selbst komplizierte theoretische Erklärungsansätze in die unmittelbare menschliche Lebenswirklichkeit eingebunden werden können, aus der sie vormalig entwickelt wurden. Christian Thiel gebührt in diesem Zusammenhang mein herzlicher Dank für eine inspirierende Zusammenarbeit, wie dies auch für unsere Lektorinnen, Katharina Neuser von Oettingen und Marion Krämer, zutrifft. Während Katharina Neuser von Oettingen noch vor ihrem Ausscheiden aus dem Verlag die Entwicklung dieses Konzeptes vorangetrieben hat, war es Marion Krämer, die den bereits angelaufenen Entstehungsprozess übernahm und ihn ausnahmslos unterstützt sowie sachdienlich und geduldig durchgesetzt hat.

Die Kapitel dieses Lehrbuches können weitgehend unabhängig voneinander gelesen und reflektiert werden. Teilweise liegen ihnen Vorlesungsmanuskripte einer Ringvorlesung an der Universität Wien zugrunde, die diejenigen theoretischen Grundlagen der Entwicklungspsychologie zu vermitteln suchte, die in den regulären Studienbetrieb der Psychologieausbildung nur ansatzweise eingebracht werden konnten. Deshalb wendet sich das vorliegende Lehrbuch vor allem an all jene Studierende und neugierigen Leserinnen und Leser, die sich mit Theorien in der Entwicklungspsychologie vertiefend beschäftigen wollen. Es will jedoch auch die Lehrenden der Universitäten, Hoch- und Fachschulen in ihrem Auftrag unterstützen, das Fachgebiet der Entwicklungspsychologie fundiert und facettenreich zu vermitteln.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen meinen Kollegen und Kolleginnen, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bedanken, die dieses Buchprojekt unterstützt, begleitet, organisiert, ausgewertet und diskutiert haben. Dankend blicke ich vor allem auf das Engagement von Hendrik Haßelbeck zurück, der die vielen organisatorisch-technischen Details der Kapitelzusammenstellung und -umsetzung in den Händen hielt und mit Richard Schütz (Buchlayout) und Sabine Bartels (Springer-Verlag) die immer wieder aufkommenden Probleme aus dem Weg geräumt hat, die der geplanten Gestaltung des Buches im Wege standen. Mein ganz besonderer Dank gilt ihnen und den vielen HelferInnen, die mit Literatur- und Bildrecherchen befasst waren, sich um die Erstellung des Personen- und Sachwortverzeichnisses gekümmert oder unsere eigene Manuskripterstellung unterstützt haben. Dabei ist es mir ein Anliegen, Andreas Bauer, Markus Bauer, Christian Dingemann, Lena Fischer, Julia Petra Friedrich, Nina Hammer, Camilla Hermann, Hermine Huber, Barbara Martinuzzi, Katharina Moder, Sandra Müllner, Bernhard Piskernik, Stella Schmoll (Springer-Verlag), Natalie Sharp, Barbara Supper, Stefanie Trost und Andrea Witting namentlich (in alphabetischer Reihenfolge) auf das Herzlichste zu danken.

Lieselotte Ahnert

Wien, den 1. August 2013

Theorien in der Entwicklungspsychologie

Ahnert, L. (Hrsg.)

2014, XXI, 539 S. 200 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-642-34804-4